
Skyguide

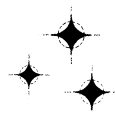
2015 - I

erstellt von:

Robert Zebahl

www.faint-fuzzies.de

FACHGRUPPE



DEEP-SKY

Vereinigung der Sternfreunde e.V.

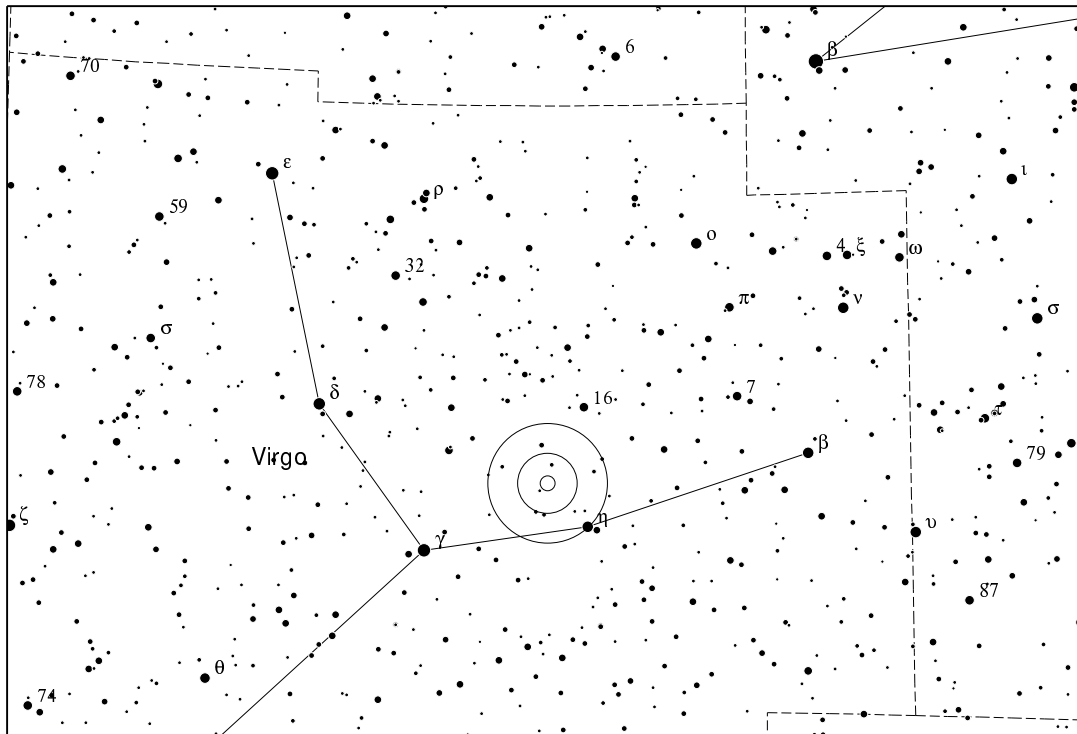
www.deepsky.vdsastro.de

www.vds-astro.de

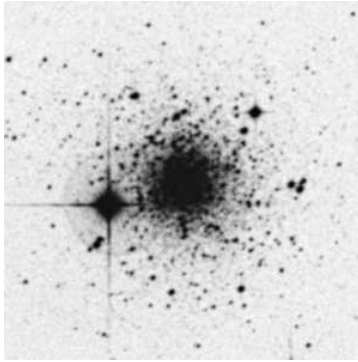
Skyguide - Eine kurze Einführung

Der Skyguide soll in erster Linie Anregungen für eigene Beobachtungen geben und wird dabei jährlich für jede Jahreszeit 5 Objekte kurz beschreiben. Es werden dabei sowohl leichte als auch schwierige Objekte ausgewählt, welche nach Schwierigkeitsgrad sortiert sind. Wie schwer ein Objekt letztlich ist, hängt natürlich von verschiedenen Faktoren ab, vor allem der Himmelsqualität, der Teleskop-Öffnung und der persönlichen Erfahrung. Zu jedem Objekt werden die wichtigsten Informationen in Kurzform und gegebenenfalls ein **DSS**-Bild (Digitized Sky Survey) angegeben. Des Weiteren ist eine Karte, erstellt mit der freien Software **Cartes du Ciel** (Skychart), für die grobe Orientierung vorhanden, welche Sterne bis zu einer Größenklasse von ca. 8.0 mag zeigt. Telradkreise (0.5°, 2°, 4°) auf der Karte markieren die Position des Objekts. Im Allgemeinen empfehle ich aber, eigene Aufsuchkarten zu erstellen. Die visuelle Beschreibung des Objekts basiert weitestgehend auf eigenen Beobachtungen und soll lediglich als Anhaltspunkt dienen.

Sternbild	Vir
Koordinaten	12h25m14.39s / +00°46'10.90''
Helligkeit	6.0-9.6 mag
Periode	361d

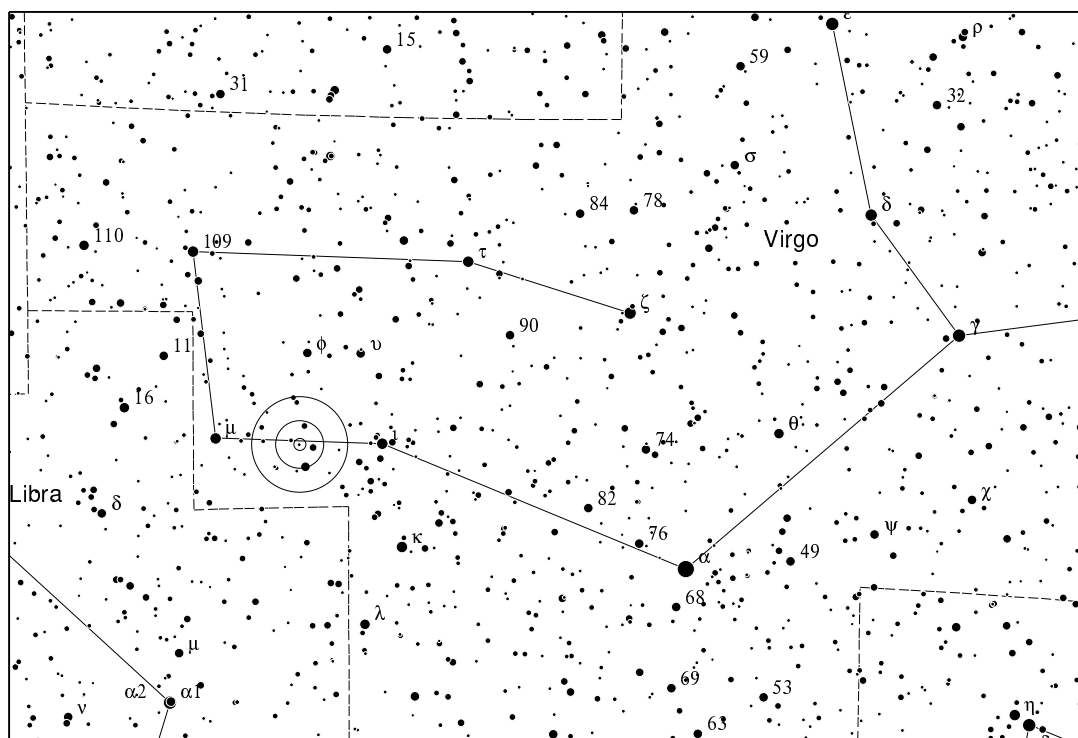


SS Vir ist ein recht heller Kohlenstoffstern, insbesondere nahe seines Maximums. Im Fernglas bot er mir bisher seinen besten Anblick, wo er tiefrot erstrahlte und daher sehr auffällig ist. Im 8 Zoll Dobson bei 37x war er ebenfalls leicht zu finden, allerdings war der Farbeindruck eher orange bis leicht rötlich. Meine Empfehlung für die Beobachtung ist hier also das Fernglas, sofern ausreichend hell. SS Vir ist natürlich ein schönes Objekt für Stadtbeobachter.

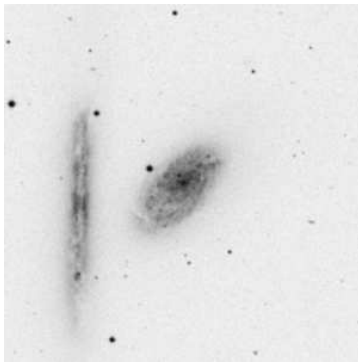


Sternbild	Vir
Koordinaten	14h29m37.28s / -05°58'35.10"
Helligkeit	10.1 mag
Größe	5.9×5.9'

DSS II (rot) - 6.0×6.0'

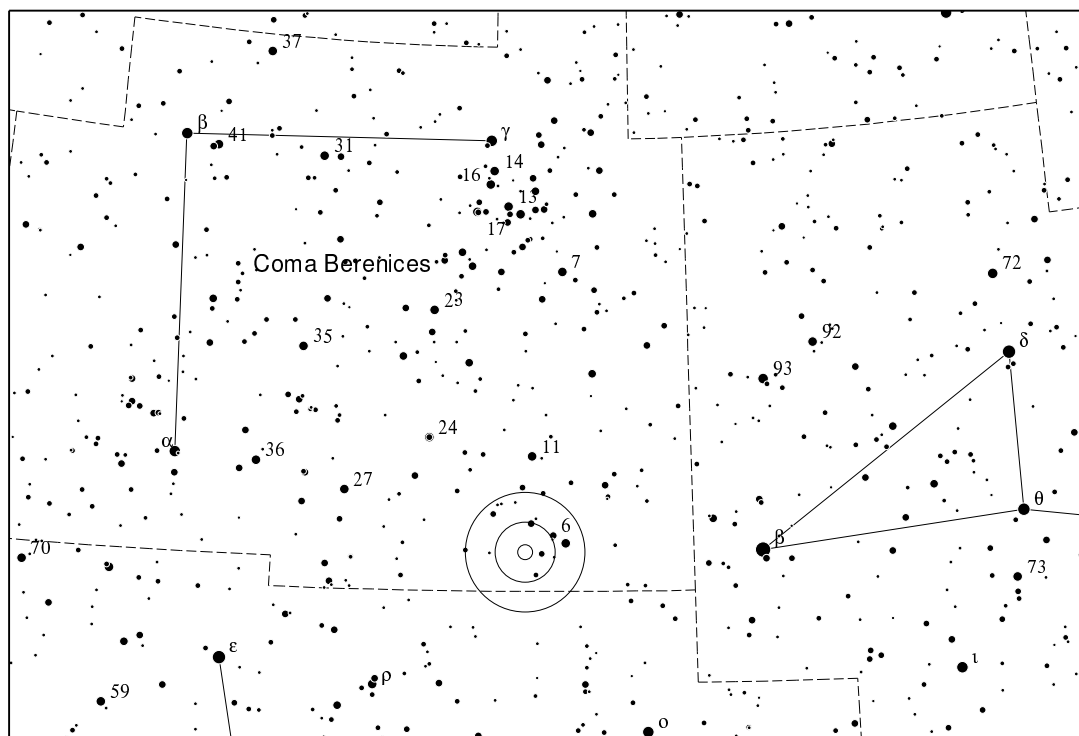


Neben all den bekannten Kugelsternhaufen des Messierkatalogs ist ein NGC 5634 ein recht heller Vertreter in dem von Galaxien geprägten Sternbild Virgo. Er ist hell genug, um auch in kleineren Teleskopen bzw. bei weniger guten Bedingungen erfolgreich beobachtet werden zu können. So gelang mir eine Sichtung mit einem 80mm Refraktor unter einem Bortle-7-Himmel bei einer visuellen Grenzgröße von ca. 4.1 mag im Zielgebiet, wobei er nur als sehr schwache, leicht konzentrierte Aufhellung indirekt erkennbar war. Im 8 Zoll Dobson ist er jedenfalls schon bei 37x unter mäßigem Landhimmel (Bortle 5) ohne Weiteres als kompakter Nebel zu sehen. Der Kugelsternhaufen ist mit 8 Zoll natürlich visuell nicht auflösbar.

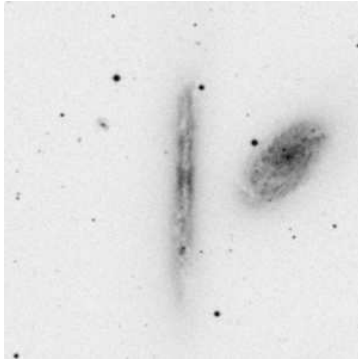


Sternbild	Com
Koordinaten	12h21m32.79s / +14°36'21.80"
Helligkeit	11.3 mag
Größe	3.2×1.9'

DSS II (blau) - 8.0×8.0'

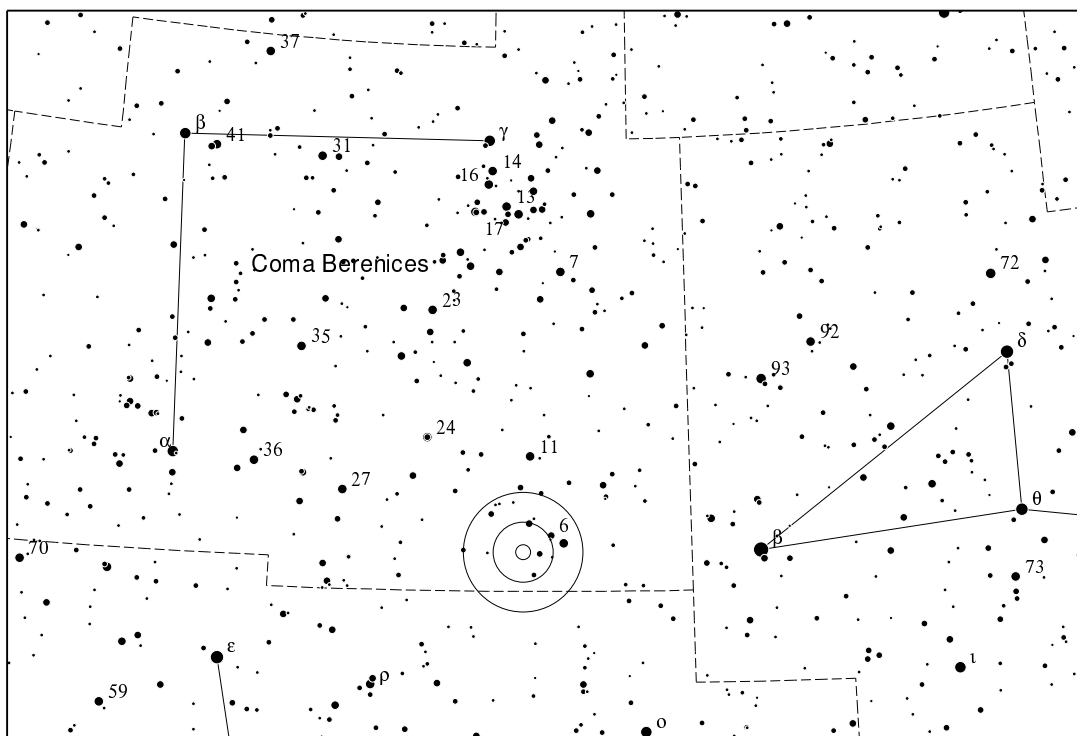


NGC 4298 ist eine Spiralgalaxie vom Typ Sc und befindet sich ONO von Messier 99 in einem Winkelabstand von ca. 40'. Zusammen mit der nahestehenden Galaxie NGC 4302 bildet dieses Paar einen visuell und fotografisch schönen Kontrast. NGC 4298 erscheint unter dunklem Landhimmel (Bortle 4) mit 8 Zoll Öffnung bei 100x indirekt auffällig, leicht oval und gleichmäßig hell. Sie ist die hellere der beiden Galaxien.

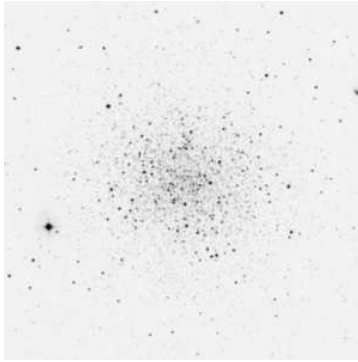


Sternbild	Com
Koordinaten	12h21m42.48s / +14°35'51.90"
Helligkeit	11.6 mag
Größe	5.3×1.0'

DSS II (blau) - 8.0×8.0'

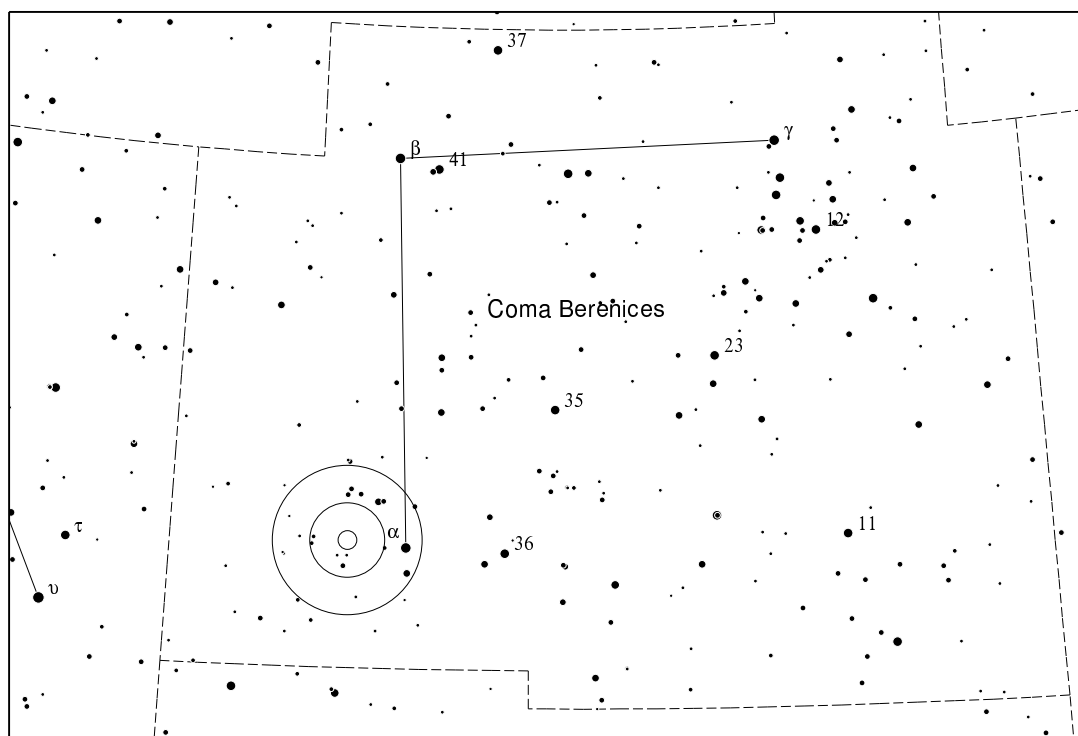


Falls man eine erfolgreiche Sichtung von NGC 4298 verbuchen kann, sollte man diese Galaxie ebenfalls versuchen, auch wenn sie deutlich schwächer erscheint. Auch bei NGC 4302 handelt es sich um eine Spiralgalaxie (Sc), wobei wir fast auf die Kante schauen. Mit 8 Zoll und ausreichend dunklem Himmel (Bortle 4) konnte ich diese Galaxie bei 150x als sehr schwachen, gleichmäßig hellen und langgestreckten Nebel indirekt erkennen. Man sollte hier im Vergleich zu NGC 4298 also etwas mehr Geduld mitbringen.



Sternbild	Com
Koordinaten	13h16m27.09s / +17°42'00.90"
Helligkeit	10.0 mag
Größe	8.9×8.9'

DSS II (blau) - 15.0×15.0'



Obwohl die visuelle Helligkeit dieses Kugelsternhaufens vergleichbar mit der von NGC 5634 ist, kann dieser hier für manchen eine Herausforderung darstellen. Die recht geringe Sterndichte und fehlende Konzentration zur Mitte hin lässt diesen Kugelsternhaufen sehr schwach und gleichmäßig hell erscheinen. Auch wenn der Himmel nicht perfekt sein muss, sollte man etwas mehr Geduld mitbringen. Vor allem dann, wenn man vorher den vergleichsweise hellen Nachbarn Messier 53 beobachtet hat. Unter mäßigem Landhimmel (Bortle 5) kann er im 8 Zoll Dobson bereits bei 37x als relativ große, aber sehr schwache, runde Aufhellung gesehen werden. Bei 100x erschien er mir weniger diffus, sondern vielmehr körnig - blickweise konnte ich einzelne Sterne des Haufens erkennen.